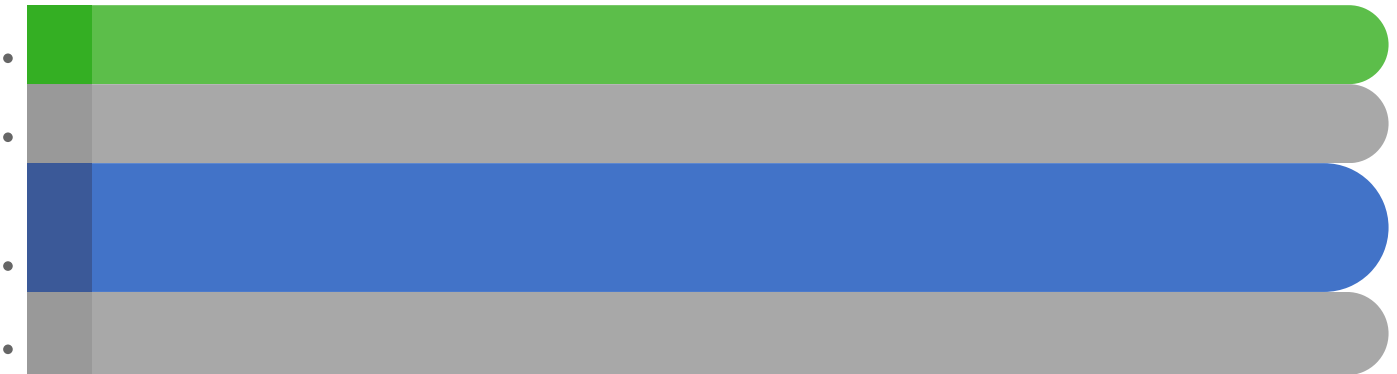


Teile das Referat mit deinen Freunden



Lesezeit: ca. 5 Minuten

Die Botschaft der **Wüste**

UND ich....Er

schreibt über die Bedeutung der ewigen Existenz.

Und ich erinnerte mich an die **Pharaonen** und die großen, unzerstörbaren und gewundenen Gräber, die sie bauen ließen und die sich in den Ozeanen der Zeit bewegen (Oceans of Time ist das siebte Studioalbum des deutschen Heavy Metal Gitarristen Axel Rudi Pell, erschienen im September 1998 auf Steamhammer Records) bis sie langsam zu Staub zerdrückt werden; um ein wirkliches Kunstwerk zu schaffen, muss es nicht für ein Leben, sondern für die Ewigkeit gemacht werden. Wenn ich in einem Haus leben würde, das für mich wäre, nur für mein Leben und darüber hinaus nicht existieren müsste, hätte es keinen Wert für mich.

Interpretation

In all den Dingen, die Sie tun, sollten Sie auch etwas darüber nachdenken. Außerdem sollte es nicht nur für die Gegenwart, sondern für die Ewigkeit genutzt werden, denn erst dann gewinnt es an Wert. Seite 13 UND ich....Er

verachtet die Menschen, die ihre Arbeit tun lassen. Saint Exupéry schreibt, dass die von der Wüste geschaffenen Karawanen kommen und ihre toten Vorräte holen werden. Wer sich nicht austauscht, lässt seine Reifung nicht zu, die ihm Leben geben würde, und so dient die Zeit

nur seinem Untergang. So erinnert er sich an die Kinder seiner Stämme, die dem Tode geweiht waren. Unter ihren halbgeschlossenen Augen konnte man noch die Glut des Leben

s sehen, aber sie konnten nie ihren Austausch durchführen und waren, grob gesagt, nutzlos. Er beschreibt dies wie folgt: Denn es kommt vor, dass Gott den Schnitter der gleichen Blumen in die reine Gerste mäht. Und wenn er seine kornreiche Garbe nach Hause bringt, findet er diese nutzlose Pracht darunter. Es geht auch darum, Ideen auszutauschen und sich in das Leben einzubringen, um sich auch nach dem Tod in der Welt zu behaupten. Seite 27 UND ich weiß...Er kennt die Suchenden, für die das Meer ein Bedürfnis ist. Und wenn sie das Vorgebirge erreichen, sehen sie die Unendlichkeit des Meeres, wo sie die salzige, feuchte Luft einatmen. Sie mögen es, obwohl es unglaublich ist. Doch gerade dieser Moment lässt die Dinge, die einen im Alltag belasten, wieder aufblühen; dann nehmen sie die Schätze der Weite mit nach Hause und bringen die Glückseligkeit, die sie hier gefunden haben. Und ihr Haus ist verwandelt, denn irgendwo auf der Welt gibt es das Meer und die Ebene im Morgengrauen. Solche Dinge machen das Leben zu etwas Besonderem. Interpretation Wenn die Sehnsucht eines Suchenden befriedigt ist, wird er wieder mit neuem Leben erfüllt und all das, was bereits zur Gewohnheit geworden ist, wird wieder zu etwas Besonderem. Es ist wichtig, den Alltag nicht zur Last werden zu lassen. Seite 28 ALSO I...Jeder Schritt folgt einem anderen; dies bestimmt die Logik. So kann die Richtung eines Wohnwagens genau bestimmt werden und jede Route ist vorhersehbar. Allerdings wird die Karawane bald vom vorhergesagten Weg abweichen, denn ihr Wunsch wird sich ändern. Um dies verständlicher zu machen, erzählt er von einem großen Ausschnitt. Es war einmal ein Gebiet in den Salzbergwerken, in dem lange Zeit Salz abgebaut wurde. Es war furchtbar heiß und die dunklen, harten Steinschichten umgaben das Salz. Hätte man es damals gewagt, in die Zukunft zu blicken, hätte man gesagt, dass die Menschen hier das Salz für immer wegtragen würden und sich nichts ändern würde. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die dicke Steinschicht jedoch an einigen Stellen mehr und an anderen weniger entfernt. Als die dort lebenden Menschen sich eines Tages dem Salzberg zuwandten, erkannten sie darin eine schreckliche Grimasse und flohen vor Angst. Durch Panik brachen sie auf, ohne lange nachzudenken, und starben vor Durst auf dem beschwerlichen Weg durch die trockene,

gnadenlose Wüste. Interpretation Saint Exupéry kritisiert das hartnäckige Denken des Logikers, weil er behauptet, nichts sei vorhersehbar. Die Logik könnte alles vorhersagen, aber das Verlangen würde sich ändern. Auch über die Kräfte der Natur konnte in Zukunft niemand etwas sagen und so ist überhaupt nichts vorhersehbar. Dieses logische Denken wirft er vor allem seinen Generälen vor die er verabscheut hat. Seite 32 IN JEDEM JAHR....Der Herrscher des Ostens, gegen den er bereits gekämpft hatte, war in diesem Jahr gestorben. Er erinnert sich an ein Treffen mit ihm, bei dem sie über Krieg oder Frieden entschieden haben. Beide waren die Kommandeure zweier mächtiger Truppen. Antoine weigert sich, die Kultur des Ostens mit seiner eigenen zu vermischen. Der Krieg begann Antoine verlor.

Interpretation Ich denke, er wollte zeigen, wie einfach es ist, sich zwischen Krieg und Frieden zu entscheiden, obwohl dies eigentlich eine höhere Macht erfordert, aber die bloße Anwesenheit von zwei Führern kann den Verlust von vielen Menschenleben erfordern. Seite 36 Ich schreibe eine HYMNE..... Antoine schätzt die Stille. Die Unruhe, die die Menschen unterdrückt, wird vom Mantel Gottes (des Schweigens) aufgenommen. Dann schreibt er auch, dass er die Frauen schätzt und bewundert, dass die Hüter der Schöpfung sind. Die Stille sollte auch all jenen gelten, die ihre Gedanken in Form bringen und auch den Gedanken zum Schweigen bringen, denn sie vollbringen das Wunderbare. Wenn alles unter den Sternen schlafen würde, gäbe es keinen Unterschied zwischen Mensch und Tier, denn alles würde schlafen - Interpretation - Stille bedeutet Frieden für den Heiligen - Exupéry. Wenn es auf der ganzen Erde ruhig ist, herrscht Frieden. Da er ein Mensch mit großem Glauben an Gott war, vermute ich, dass er das Schweigen mit Gott gleichsetzt, wie auch in diesem Text zu sehen ist.

Seite 47 WENN SIE..... Menschen, die nach dem Geist und nicht nach dem Herzen handeln, werden von Saint Exupéry verachtet. Er glaubt, dass die Gründe für eine Entscheidung nicht zu 100% in Worte gefasst werden können.

Diese Worte würden nur etwas anderes bedeuten, wie z.B. den Namen der Frau. Man kann nicht an ihren Namen erkennen, wie sie aussehen. Interpretation Grundsätzlich will er sagen, dass es Erfahrung braucht, bevor es (für manche) möglich ist, an Gott zu glauben. Als Ausschnitt nimmt er hier den Durst auf, der dann mit Hilfe des göttlichen Brunnens gestillt wird. Mit dem Namen der Frau will er auch nur sagen, dass dies nichts über die Person oder auch Gott aussagt. Seite 50 I HABEN..... Antoine kannte einen Soldaten, der sterben wollte,

weil er etwas Schlimmes erlebt hatte. Es wurde gemunkelt, dass ein entferntes Land eine Zeit im Jahr haben würde, in der sich die ganze Familie um den Baum versammelt und die Kinder mit leuchtenden Augen davor stehen würden.

Das ganze Haus würde von der Freude der Kinder erfüllt sein, aber es gab einen Eroberer, der es zerstören wollte. Saint Exupéry schreibt, dass dies wahrscheinlich der beste Grund wäre, um zu sterben. Interpretation Ich denke, sein Punkt ist, dass die Sehnsucht oder das Wissen um das Wunderbare dir Kraft gibt zu leben. Und wenn das zerstört würde, gäbe es keine Sehnsüchte mehr, von denen man sich ernähren könnte.

Seite 63 SO ICH KAME DIE ERKENNUNG...Er beschreibt das Problem der Schätzung des Wertes der Dinge. Antoine de Saint Exupéry (Antoine Marie Jean-Baptiste Roger, comte de Saint-Exupéry war ein französischer Schriftsteller, Dichter, Aristokrat, Journalist und Pionierflieger) schreibt, dass er die glücklichen Menschen nur dort fand, wo es keinen Wohlstand gab, weil diese Menschen wissen, woher ihre Freude kommt. Er meint, du kannst dasselbe mit dem Feind in Verbindung bringen, der dich wachsen oder sterben lässt.

Interpretation Wenn ein Mensch nichts hat, beweist es, dass Reichtum, Ruhm oder Macht ihn nicht glücklich macht, denn wenn jemand reich ist, kann es leicht sein, dass er den Wert der Dinge vergisst. Und so kann die Verbindung für eine arme Person einfacher sein als für eine reiche Person.